

KURZ NOTIERT

von Saskia Dworschak

Die Autorin hat einen Masterabschluss in »Regionalwissenschaft Südostasien« an der Universität Bonn

Malaysias Gesundheitssystem auf dem Prüfstand

Dainus Puras, der sich bei einem Besuch Malaysias im November 2014 im Auftrag des *UN Human Rights Council* ein Bild vom malaysischen Gesundheitssystem machte, äußerte sich kritisch: Zwar weise das malaysische Gesundheitssystem seit der Unabhängigkeit enorme Verbesserungen auf, doch bemängelte er das niedrige Budget in Höhe von 4,3 Prozent des BIP und kritisierte den beschränkten Zugang zum Gesundheitswesen durch finanzielle Hürden im Allgemeinen und für benachteiligte Gruppen im Besonderen. Zu letzteren

gehören Frauen, MigrantInnen, Flüchtlinge, indigene Gruppen, Menschen mit HIV/AIDS, geistig behinderte Menschen sowie LGBT (englische Kurzform für lesbische, schwule, bisexuelle und transgender Menschen). So wies er auf bedeutende Einschränkungen für Frauen bei der sexuellen und reproduktiven Gesundheitsfürsorge hin. Weiterhin beanstandete er, dass MigrantInnen sich in öffentlichen Krankenhäusern an spezielle Schalter wenden müssen, was die Festnahme illegaler MigrantInnen ermöglicht und diese deshalb davon abhält, sich

medizinisch versorgen zu lassen. Zudem hielt Puras fest, dass der Gesundheitszustand der indigenen Bevölkerung signifikant schlechter als der der restlichen Bevölkerung ist.

Bis Juni 2015 wird Puras seine Beobachtungen und Empfehlungen in einem Bericht für den *UN Human Rights Council* zusammenfassen. Viele der festgehaltenen Unzulänglichkeiten seien auf die selektive Ratifizierung der Menschenrechtskonventionen zurückzuführen, so der UN-Berater.

The Star, 11.1.2015

Kaffee - das Liebhaber- und Lifestyleprodukt auf dem Vormarsch

Erstmals wird ein/e MalaysierIn an der bedeutendsten Baristaweltmeisterschaft, der *World Barista Championship*, teilnehmen, die im April 2015 in den USA stattfindet. Hierzu qualifiziert sich der/die GewinnerIn der *Malaysia Barista Championship* Ende Januar 2015. Dieses Ereignis sowie die für Mai 2015 geplante *Café Malaysia 2015* lassen die Herzen der Liebhaber ebenso wie die der Händler des koffeinhaltigen Getränks höher schla-

gen. *Café Malaysia 2015* dient der Förderung der *Specialty Coffee*-Industrie und wurde von der erst kürzlich gegründeten *Malaysia Specialty Coffee Association* angestoßen. Das Event wird unter anderem vom malaysischen Tourismus- und Kulturministerium ausgerichtet. Neben 15 AusstellerInnen aus 15 Nationen werden rund 11.000 BesucherInnen erwartet.

Anders als die ASEAN-Länder Indonesien und Vietnam, die

zu den weltweit größten Kaffee-Exporthäusern gehören, ist Malaysia ein Kaffee-Importeur. Die Nachfrage nach Kaffee ist in Malaysia nach Angaben der *International Coffee Organization* seit den 1990er Jahren stark gestiegen. Insbesondere löslicher Kaffee findet einen hohen Absatz, doch in den letzten Jahren erfreuen sich auch frischer Kaffee und *Specialty Coffee* immer größerer Beliebtheit.

The Star 18.10.2014

The Star 7.1.2015

Kontroverse um Megabauprojekte

Das geplante Megabauprojekt *Forest City* wird den neuen Vorgaben des *Department of Environment* (DoE) entsprechend wesentlich kleiner ausfallen, als geplant gewesen war. Dieser Entscheidung liegen Beschwerden seitens der Bevölkerung und Singapurs Regierung über das Bauprojekt in der Straße von Johor zugrunde. Die künstliche Insel mit Luxusimmobilien soll in der Meerenge zwischen Malaysia und Singapur entstehen. Weiter westlich ist eine

weitere Insel geplant, die als Öl- und Gas-Drehscheibe dienen soll. Der Stadtstaat hat bereits mehrfach Bedenken bezüglich ökologischer Folgen für seine Küste gegenüber der malaysischen Regierung geäußert und Malaysia aufgefordert, mehr Informationen zu den Bauarbeiten des malaysisch-chinesischen Joint Ventures vorzulegen. Auch aus der Bevölkerung wurden kritische Stimmen laut, die Umweltverschmutzungen und Risiken für das Meeres-

ökosystem befürchten. So kam es zur Beschränkung des Bauumfangs: Von den geplanten 1.600 ha Fläche, die die künstliche Insel groß werden sollte, sollen vorerst nur um die 400 ha umgesetzt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll entschieden werden, ob das Projekt doch den geplanten Umfang erreichen wird.

Straits Times 5.1.2015, 14.1.15

The Malaysian Insider 5.1.2015.